

Der Collhäufzler

Uebersetzt von Anna Reiser.

(4. Fortsetzung.)

Wie alle gescheiterten Menschen schlug auch Beveridge stets den Weg ein, der am wenigsten Hindernisse bot...

Das ist ja ein ganz unerwartetes Vergnügen, bemerkte er. Komisch, wie Sie da auf einmal aufstauen...

Ja, Mr. Beveridge, das heißt... Das gute Doktor wegen der Kälte um meine Gesundheit besorgt ist? fuhr Beveridge fort.

Über ich soll natürlich nichts merken, eh? Moggridge sah ein wenig perplex aus und schweig lätzlich.

Ich fühle mich sehr geschmeichelt, sagte Beveridge, daß man einen so starken Mann für mich ausgesucht hat...

Ja, ich kann mich nicht beklagen, antwortete der Wärrer. Und ich bin auch froh, daß Sie ein so vernünftiger Mensch sind...

Und ich bin auch froh, daß Sie ein so vernünftiger Mensch sind, fuhr Beveridge fort: ich bin in diesem Punkt ein Feinschmecker...

Das tut mir so leid, murmelte sie. Zimmer noch mit abgewendetem Kopfe streckte er die Hand aus, und sie ergriff sie und drückte sie sanft...

Das ist ein alter Soldat, rief er plötzlich aus, und ich kann der Versuchung nicht widerstehen, ein wenig zu galoppieren, und mit diesen Worten ritt er mit Windeseile auf das Tor zu.

Lady Alicia sah ihn unsicher an und versetzte: Ich — ich hoffe, ich bin nicht zu freundschaftlich...

„Bitte?“ fragte sie betroffen. „Macht ein roter Rock, eine Medaille, ein goldener Krug Eindruck auf Sie?“ fuhr er fort.

„Ich bin ein alter Soldat, rief er plötzlich aus, und ich kann der Versuchung nicht widerstehen, ein wenig zu galoppieren, und mit diesen Worten ritt er mit Windeseile auf das Tor zu.“

„Ich bin ein alter Soldat, rief er plötzlich aus, und ich kann der Versuchung nicht widerstehen, ein wenig zu galoppieren, und mit diesen Worten ritt er mit Windeseile auf das Tor zu.“

„Bitte, wollen Sie mir hinaufsteigen, Mr. Beveridge?“ Sie beugte ihr Pferd, rief ihm „Wieu!“ zu und wendete das Pferd dem Ausgang zu...

„Bitte, wollen Sie mir hinaufsteigen, Mr. Beveridge?“ Sie beugte ihr Pferd, rief ihm „Wieu!“ zu und wendete das Pferd dem Ausgang zu...

„Bitte, wollen Sie mir hinaufsteigen, Mr. Beveridge?“ Sie beugte ihr Pferd, rief ihm „Wieu!“ zu und wendete das Pferd dem Ausgang zu...

„Bitte, wollen Sie mir hinaufsteigen, Mr. Beveridge?“ Sie beugte ihr Pferd, rief ihm „Wieu!“ zu und wendete das Pferd dem Ausgang zu...

„Bitte, wollen Sie mir hinaufsteigen, Mr. Beveridge?“ Sie beugte ihr Pferd, rief ihm „Wieu!“ zu und wendete das Pferd dem Ausgang zu...

Waden und der Reiter sprengte im Galopp davon, diesmal zu Lady Alicia zurück. Trostlos, zerknirschert stand sie da, das Taschentuch an die Augen gedrückt...

„Da bin ich wieder,“ sagte Beveridge gelassen, indem er abblies. „Wo ist der schauderhafte Mensch?“ rief sie aus.

„Der Mann, der sie verfolgte.“ Beveridge begann laut zu lachen, und Lady Alicia nahm wieder zu ihrem Taschentuche Zuflucht.

„Hat er Sie gefangen? Oh, warum sind Sie nicht ganz davongekommen?“ Beveridge betrachtete sie mit wachsendem Interesse.

„Danke, Also bei der Mauer, wie gestern. Wenn ich pfeife, werfen Sie mir's herüber, ja?“

„Danke, Also bei der Mauer, wie gestern. Wenn ich pfeife, werfen Sie mir's herüber, ja?“

„Danke, Also bei der Mauer, wie gestern. Wenn ich pfeife, werfen Sie mir's herüber, ja?“

„Danke, Also bei der Mauer, wie gestern. Wenn ich pfeife, werfen Sie mir's herüber, ja?“

„Danke, Also bei der Mauer, wie gestern. Wenn ich pfeife, werfen Sie mir's herüber, ja?“

„Danke, Also bei der Mauer, wie gestern. Wenn ich pfeife, werfen Sie mir's herüber, ja?“

Der Zauber des Tanzes.

Die durch ihre indischen Tänze so schnell berühmt gewordene amerikanische Tanzkünstlerin Ruth St. Denis hat unlängst davon erzählt, wie sie Tänzerin wurde und mit der Zeit ihre eigene Art des Tanzes fand.

„Ich kann mich nicht mehr entsinnen, wann ich zuerst zu tanzen begann,“ so berichtet sie. „Meine Kindheitserinnerungen an unser Bauerntum in New Jersey vermengen sich mit den schönsten Erinnerungen an jene Turnübungen und Körperübungen, in denen mich meine Mutter unterwies.“

„Ich erinnere mich noch, daß ich zum ersten Male im Schulhaus tanzte; das Schulzimmer war so dicht mit Menschen besetzt, daß das kleine Orchester durch das Fenster hineinklettern mußte.“

„Ich erinnere mich noch, daß ich zum ersten Male im Schulhaus tanzte; das Schulzimmer war so dicht mit Menschen besetzt, daß das kleine Orchester durch das Fenster hineinklettern mußte.“

„Ich erinnere mich noch, daß ich zum ersten Male im Schulhaus tanzte; das Schulzimmer war so dicht mit Menschen besetzt, daß das kleine Orchester durch das Fenster hineinklettern mußte.“

„Ich erinnere mich noch, daß ich zum ersten Male im Schulhaus tanzte; das Schulzimmer war so dicht mit Menschen besetzt, daß das kleine Orchester durch das Fenster hineinklettern mußte.“

„Ich erinnere mich noch, daß ich zum ersten Male im Schulhaus tanzte; das Schulzimmer war so dicht mit Menschen besetzt, daß das kleine Orchester durch das Fenster hineinklettern mußte.“

„Ich erinnere mich noch, daß ich zum ersten Male im Schulhaus tanzte; das Schulzimmer war so dicht mit Menschen besetzt, daß das kleine Orchester durch das Fenster hineinklettern mußte.“

„Ich erinnere mich noch, daß ich zum ersten Male im Schulhaus tanzte; das Schulzimmer war so dicht mit Menschen besetzt, daß das kleine Orchester durch das Fenster hineinklettern mußte.“

Für die Küche.

Gedämpfter Widelfrauten. Man nimmt vom Schwein das Rückenstück ohne Knochen, hakt den Rückgratknochen ab und läßt die Rippen heraus.

Man nimmt vom Schwein das Rückenstück ohne Knochen, hakt den Rückgratknochen ab und läßt die Rippen heraus. Dann bereite man aus Speck, Zwiebeln, Pfeffer, Salz, etwas gehacktem Fleisch, Eiern, eingeweichtem Weizenbrot eine Mischung und bestreicht damit die innere Seite des Fleisches, rollt es auf und umwickelt es mit einem Bindfaden.

Man nimmt vom Schwein das Rückenstück ohne Knochen, hakt den Rückgratknochen ab und läßt die Rippen heraus. Dann bereite man aus Speck, Zwiebeln, Pfeffer, Salz, etwas gehacktem Fleisch, Eiern, eingeweichtem Weizenbrot eine Mischung und bestreicht damit die innere Seite des Fleisches, rollt es auf und umwickelt es mit einem Bindfaden.

Man nimmt vom Schwein das Rückenstück ohne Knochen, hakt den Rückgratknochen ab und läßt die Rippen heraus. Dann bereite man aus Speck, Zwiebeln, Pfeffer, Salz, etwas gehacktem Fleisch, Eiern, eingeweichtem Weizenbrot eine Mischung und bestreicht damit die innere Seite des Fleisches, rollt es auf und umwickelt es mit einem Bindfaden.

Man nimmt vom Schwein das Rückenstück ohne Knochen, hakt den Rückgratknochen ab und läßt die Rippen heraus. Dann bereite man aus Speck, Zwiebeln, Pfeffer, Salz, etwas gehacktem Fleisch, Eiern, eingeweichtem Weizenbrot eine Mischung und bestreicht damit die innere Seite des Fleisches, rollt es auf und umwickelt es mit einem Bindfaden.

Man nimmt vom Schwein das Rückenstück ohne Knochen, hakt den Rückgratknochen ab und läßt die Rippen heraus. Dann bereite man aus Speck, Zwiebeln, Pfeffer, Salz, etwas gehacktem Fleisch, Eiern, eingeweichtem Weizenbrot eine Mischung und bestreicht damit die innere Seite des Fleisches, rollt es auf und umwickelt es mit einem Bindfaden.

Man nimmt vom Schwein das Rückenstück ohne Knochen, hakt den Rückgratknochen ab und läßt die Rippen heraus. Dann bereite man aus Speck, Zwiebeln, Pfeffer, Salz, etwas gehacktem Fleisch, Eiern, eingeweichtem Weizenbrot eine Mischung und bestreicht damit die innere Seite des Fleisches, rollt es auf und umwickelt es mit einem Bindfaden.

Man nimmt vom Schwein das Rückenstück ohne Knochen, hakt den Rückgratknochen ab und läßt die Rippen heraus. Dann bereite man aus Speck, Zwiebeln, Pfeffer, Salz, etwas gehacktem Fleisch, Eiern, eingeweichtem Weizenbrot eine Mischung und bestreicht damit die innere Seite des Fleisches, rollt es auf und umwickelt es mit einem Bindfaden.

Man nimmt vom Schwein das Rückenstück ohne Knochen, hakt den Rückgratknochen ab und läßt die Rippen heraus. Dann bereite man aus Speck, Zwiebeln, Pfeffer, Salz, etwas gehacktem Fleisch, Eiern, eingeweichtem Weizenbrot eine Mischung und bestreicht damit die innere Seite des Fleisches, rollt es auf und umwickelt es mit einem Bindfaden.

Man nimmt vom Schwein das Rückenstück ohne Knochen, hakt den Rückgratknochen ab und läßt die Rippen heraus. Dann bereite man aus Speck, Zwiebeln, Pfeffer, Salz, etwas gehacktem Fleisch, Eiern, eingeweichtem Weizenbrot eine Mischung und bestreicht damit die innere Seite des Fleisches, rollt es auf und umwickelt es mit einem Bindfaden.



Ein weiteres Balkon-Kostüm.—Die süßliche Section von Europa, an welche jetzt die Aufmerksamkeit der Welt so sehr gerichtet ist, hat viele Anregungen in der Mode gegeben.

Sparjamlet.

Geiz ist die Wurzel allen Übels, sagt die Bibel. Und doch ist Geiz nichts anderes als übertriebene, extrem gesteigerte Sparjamlet. Wo liegt da die Grenze zwischen löblicher Eigenhaftigkeit und Untugend?

Geiz ist die Wurzel allen Übels, sagt die Bibel. Und doch ist Geiz nichts anderes als übertriebene, extrem gesteigerte Sparjamlet. Wo liegt da die Grenze zwischen löblicher Eigenhaftigkeit und Untugend?

Geiz ist die Wurzel allen Übels, sagt die Bibel. Und doch ist Geiz nichts anderes als übertriebene, extrem gesteigerte Sparjamlet. Wo liegt da die Grenze zwischen löblicher Eigenhaftigkeit und Untugend?

Geiz ist die Wurzel allen Übels, sagt die Bibel. Und doch ist Geiz nichts anderes als übertriebene, extrem gesteigerte Sparjamlet. Wo liegt da die Grenze zwischen löblicher Eigenhaftigkeit und Untugend?

Geiz ist die Wurzel allen Übels, sagt die Bibel. Und doch ist Geiz nichts anderes als übertriebene, extrem gesteigerte Sparjamlet. Wo liegt da die Grenze zwischen löblicher Eigenhaftigkeit und Untugend?

Geiz ist die Wurzel allen Übels, sagt die Bibel. Und doch ist Geiz nichts anderes als übertriebene, extrem gesteigerte Sparjamlet. Wo liegt da die Grenze zwischen löblicher Eigenhaftigkeit und Untugend?

Ein Aenderpiel im Bauk.

Ein Faustwort, das nicht auf den ersten Blick verständlich erscheint, fällt in dem ersten Gespräch mit Wagner, wo Faust, dessen Wort gerühmt ist, sein der Vortrag macht des Redners Glück. Faust antwortet:

Ja, eure Reden, die so blinkend sind. In denen ihr der Menschheit Schmeißel träufelt, sind unerquicklich wie der Nebelwind.

Ja, eure Reden, die so blinkend sind. In denen ihr der Menschheit Schmeißel träufelt, sind unerquicklich wie der Nebelwind.

Ja, eure Reden, die so blinkend sind. In denen ihr der Menschheit Schmeißel träufelt, sind unerquicklich wie der Nebelwind.

Ja, eure Reden, die so blinkend sind. In denen ihr der Menschheit Schmeißel träufelt, sind unerquicklich wie der Nebelwind.

Ja, eure Reden, die so blinkend sind. In denen ihr der Menschheit Schmeißel träufelt, sind unerquicklich wie der Nebelwind.